

Grammatikform:

Perfekt, Präsens als Perfekt - „eintreffen“:

Gemäß bible works, der Grammatik-Erklärung von Friberg, die die genaueste und vollständigste ist, handelt es sich um einen Präsens-Stamm, der in der 3. Person Plural eine Perfekt-Endung hat.

Offensichtlich wird daher bei resultativer Bedeutung das Präsens als Perfekt übersetzt.

(In der DaBhaR-Übersetzung wird Imperfekt vorgezogen – andere Bibeln ziehen Perfekt vor)

Sonderfälle sind:

Mar 8.3 in **Codex Sinaiticus**, **Codex Alexandrinus** und **Textus Receptus** als Perfekt:
„sind eingetroffen“

Codex Vaticanus hat als Präsens:
„sind“

Apg 28.23 in **Textus Receptus** als Imperfekt,

Codex Sinaiticus, **Codex Alexandrinus** und **Textus Receptus** haben als Aorist:
„kamen“,

da diese nicht in Präsens, sondern ohnehin schon in einer Vergangenheitsform geschrieben wurden.

In einer Interlinear-Übersetzung zeigt sich, daß „eintreffen“ und „kommen“ zwei unterschiedliche Wörter zweier verschiedener Wortstämme sind, was die Mehrheit der Übersetzer nicht berücksichtigt. BF unterscheidet in seiner Übersetzung nur durch ein hochgestelltes Zeichen zwischen dem **k** und dem **o** bei „gek’ommen“, obwohl er in seiner im Anhang befindlichen Vokabel-Liste, Seite 756, links oben, den Begriff „eintreffen“ zuerst nennt.

Folgende Schriftstellen des Präsens haben resultative Bedeutung und werden als Perfekt übersetzt:

Luk 15.27, Joh 2.4, Joh 4.47, Joh 8.42, 1 Joh 5.20

Folgende Schriftstellen des Präsens haben (offensichtlich) keine resultative Bedeutung, da das Resultat noch nicht eingetreten ist und werden daher auch als Präsens übersetzt:

Heb 10.7+9

Aufgrund von der angegebenen Perfekt-Endung und aufgrund von der in **1 Joh 5.20** m. E. Nicht-Eindeutigkeit, da eine Präsens-Übersetzung hier z. B. auch eine prophetische Bedeutung (vorausklärende Bedeutung) haben kann, gebe ich in meiner Übersetzung in der interlinearen Spalte sowohl die Präsens- als auch die Perfekt-Variante an. In der gelben Spalte erscheint bei resultativer Bedeutung die Perfekt-Variante.

Die Frage, ob das Imperfekt dem Perfekt vorzuziehen ist, scheint schon allein aufgrund der Perfekt-Endung des Präsens-Stammes nicht mehr in den Bereich der Auslegung zu gehören. Darüber hinaus finden sich in **1 Joh 5.20** die Begriffe „eintreffen“ und „geben“ nacheinander, wobei „gegeben hat“ im Perfekt steht.

Dies könnte zusätzlich ein Indiz dafür sein, „eintreffen“ als Perfekt wiederzugeben, denn bei einer Imperfekt-Übersetzung würde es sich so lesen, als würde der Sohn Gottes erst etwas „gegeben haben“ und danach „traf er ein“, denn „traf ein“ als Imperfekt liegt zeitlich näher als „gegeben hat“ als Perfekt. Allein durch die Wortreihenfolge „eintreffen“ und „geben“ erscheint jedoch diese Überlegung nicht logisch.

Die Bibelsprache der Geschriebenen des Neuen Bundes (NT) hat jedoch erfreulicherweise einen worttechnisch und grammatischtechnischen logischen Aufbau, der mit einer gegebenen Gabe des Sohnes Gottes und eigenem Fleiß, ein Begriff, den Paulus wenigstens achtmal selbst nennt, erkannt werden kann und so den Weisen dieser Welt widerstanden werden kann.

Übrigens:

Im Aorist kommt dieses Wort im „NT“ nicht vor. Abgesehen von diesen Sonderfällen wird dieses Wort im „NT“ nur in der Futur-Form gebraucht.